

## Montag, 30. November 2015

17.00 Uhr, Raum 319 (3. EG)

### **Auswanderungsland Albanien. Diagnose und Steuerungsmaßnahmen der deutschen Diplomatie**

Hellmut Hoffmann

(Botschafter der Bundesrepublik Deutschland  
in Albanien)

Während Deutschland seit Sommer 2015 eine ungeahnte Zahl an zuwandernden Flüchtlingen zu bewältigen versucht, ist die im ersten Halbjahr noch sehr starke Flüchtlingszuwanderung vom sogenannten Westbalkan jüngst deutlich zurückgegangen. Am Beispiel Albanien erläutert der dortige deutsche Botschafter Hellmut Hoffmann das aktuelle Migrationsgeschehen und die von der deutschen Diplomatie und Politik verfolgten Methoden, die Zuwanderung nach Deutschland zu steuern und in geregeltere Bahnen jenseits des Asylwegs zu lenken.

Moderation: Dr. Konrad Clewing (IOS)

Begrüßung: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (IOS)

Sebastian Körber  
(Stellv. Generalsekretär des ifa)



Auswärtiges Amt



Institut für  
Auslandsbeziehungen

## Montag, 7. Dezember 2015

18.00 Uhr, Raum 319 (3. EG)

### **„Europäischer Krisenherd Balkan? Eine kritische Analyse des politischen Status quo“**

Dr. Enver Hoxhaj

(Präsident des Komitees für Auswärtige Angelegenheiten, Parlament der Republik Kosovo, Prishtina)

Der „Westbalkan“ hat in der deutschen Öffentlichkeit jüngst vor allem als Herkunfts- und Transitgebiet für die aktuelle Flucht- und Zuwanderungsbewegung nach Deutschland von sich reden gemacht. Ebenso bemerkenswert und folgenswer sind aber die politischen Entwicklungen in den Ländern der Region selbst und die dortigen sehr divergierenden Interessen der verschiedenen internationalen Akteure. Den labilen Status quo in der Region beleuchtet mit Enver Hoxhaj einer der prominentesten politischen Akteure des Kosovo.

## Regensburger Vorträge zum östlichen Europa

Herbst und Winter 2015/2016



Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien

Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Institut für Ostrecht

Ungarisches Institut

Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Landshuter Straße 4, 93047 Regensburg

Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien

Institut für Ost- und Südosteuropaforschung

Institut für Ostrecht

Ungarisches Institut

Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Kontakt: info@ios-regensburg.de

## Donnerstag, 5. November 2015

18.00 Uhr, Raum 017 (EG)

### **Vertriebene als Heimkehrer in Ungarn. Ungarndeutsche Remigration 1946 – 1950**

Dr. habil. Ágnes Tóth

(Ungarische Akademie der Wissenschaften (MTA),  
Universität Pécs)

Der Vortrag behandelt die Ursachen und die Vorbereitung der Vertreibung der Ungarndeutschen sowie die Schritte, die zur Anwendung der Theorie von der Kollektivschuld führten (November 1944 – Dezember 1945). Der Prozess der Vertreibung sowie deren Folgen werden auch anhand statistischen Materials dargestellt (Januar 1946 – Juni 1948).

Die Referentin beschäftigt sich seit den 1990er Jahren mit der Zwangsmigration in Ungarn und ist früh schon auf das Phänomen der Rückkehrer aufmerksam geworden. Deren Gruppe setzte sich zu einem Teil aus Ungarndeutschen zusammen, die zwischen 1946 und 1948 aus Ungarn nach Deutschland deportiert worden waren und nach einem längeren oder kürzeren Aufenthalt in Deutschland bis zur Mitte der 1950er Jahre nach Ungarn zurückkehrten, meistens illegal. Manche gaben sich als Magyaren aus und fuhren mit dem Zug in ihre angestammte Heimat zurück. Andere nutzten die Möglichkeiten der Familienzusammenführung oder der Amnestieverordnung, um offiziell zurückzukehren. Der Vortrag wird auch den zeitgleich angeordneten slowakisch-ungarischen Bevölkerungsaustausch thematisieren.

## Mittwoch, 25. November 2015

18.00 Uhr, Raum 017 (EG)

### **Human Rights Protection in Central Asia**

Anastassiya Miller

(human rights defender from Kazakhstan, works for a local NGO, the Kazakhstan International Bureau for Human Rights and the Rule of Law)

The EU Strategy for Central Asia recognizes that human rights, the rule of law, good governance, and democratization underpin the long-term political stability and economic development of the region.

The lecture discusses the issue of the protection of civil and political rights in the practice of Central Asian states: the freedoms of assembly, of association, and of speech, the protection from torture, and other basic human rights. The stories of concrete cases about the violation of human rights in Kazakhstan will illustrate the human right situation.

In Kooperation mit der „Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde“ (Zweigstelle Regensburg).



Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.

## Donnerstag, 26. November 2015

18.00 Uhr, Raum 017 (EG)

### **Politik für die deutsche Minderheit im Rumänischen Parlament**

Ovidiu Victor Ganț

(Stellvertretender Leiter der Parlamentariergruppe der nationalen Minderheiten im Rumänischen Parlament)

Ovidiu Victor Ganț ist Stellvertretender Leiter der Parlamentariergruppe der nationalen Minderheiten im Rumänischen Parlament und vertritt dort das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien.

Er berichtet über seine Aufgaben und Ziele und zu seiner parlamentarischen Arbeit zum Wohle der Deutschen Rumäniens, einer zahlenmäßig nur mehr kleinen, doch beileibe nicht einflusslosen nationalen Minderheit, die aktuell mit Klaus Johannis sogar den Staatspräsidenten Rumäniens stellt.